

Brennnessel gegen Pilze (Fungizid), Insekten (Insektizid) und Milben (Akarizid)

Grundstoff gemäß Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009*

Genauere Bezeichnungen des Grundstoffs:

Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und Kleine Brennnessel (*Urtica urens*), Urticae herba

Herkömmliche Verwendungen

Arzneipflanze, Faserpflanze, Nahrungsmittel, Jauche als Dünger und Kaltauszug zur Stärkung der Pflanzen

Zubereitung (analog der von der EU genehmigten Rezeptur)

Zwei Arten der Verwendung sind angegeben: Mulchen mit der ganzen Pflanze und die Herstellung eines Pflanzenauszugs („fermentierter Extrakt“) zum Spritzen.

Zum Mulchen sollen etwa 83g getrocknetes oberirdisches Brennnesselmateriale pro kg Mulch mit ausgebracht werden.

Die Herstellung des fermentierten Extrakts ist etwas komplizierter. Wichtig ist es Hygienestandards einzuhalten, so dass keine für den Menschen krankheitserregenden Keime entstehen und auf die Pflanzen gebracht werden. Die Testung auf gefährliche Keime, wie *Escherichia coli* oder *Salmonella spp.* sollte im Profibereich durchgeführt werden. Dicht schließende Gefäße und Zubereitung in Räumen mindern die Gefahr der Kontamination. Auch die Kontrolle des pH-Werts wird empfohlen.

Herstellung:

1. Etwa 75g frische, gehackte oder 15g getrocknete Brennnesselpflanzen (ohne Wurzeln, ohne Samen) werden in ein Liter Trinkwasser gegeben.
2. Täglich umrühren
3. Drei bis vier Tage quellen lassen bei etwa 20° C (außer in den genehmigten Anwendungen ist etwas anderes angegeben)
4. Abseihen (Filtern) und mit 5 Teilen Trinkwasser verdünnen. Abfüllen, Etikettieren.

pH-Wert kontrollieren. 6-6,5 wird empfohlen.

Wirkung

Brennnessel-Auszüge werden in der Landwirtschaft und im Gartenbau traditionell angewendet. Gerade die Wirkung gegen Milben und Blattläuse ist bekannt und bestätigt.

Eine Wirkung gegen pilzliche Schaderreger ist ebenfalls dokumentiert, wie diese Wirkungen jedoch zustande kommen ist unbekannt.

Genehmigte Anwendungen

Die EU definiert sehr genau, welche Pflanzen wo, wann und gegen was behandelt werden dürfen. Das heißt, dass dieser Grundstoff nicht an anderen als den genannten Pflanzen und Krankheiten angewendet werden darf. Auch die Häufigkeit der Anwendung und der Anwendungsbereich (Freiland-, Gewächshaus- oder „Indoor“-Anwendung) sind klar definiert und müssen beachtet werden.

Originaldaten der EU Pflanzenschutzmittel-Datenbank (EU pesticide database)

<http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides/eu-pesticides-database/public/?event=activesubstance.ViewReview&id=1098> (in englischer Sprache)

****) Kurzinformation Grundstoffe***

In Artikel 23 der EU-Verordnung 1107/2009 sind die Grundstoffe definiert. Es sind selbstherstellbare Pflanzenschutzmittel aus Substanzen, die beispielsweise Nahrungs- oder Futtermittel sind oder generell als unbedenklich gelten. Grundvoraussetzung für eine Genehmigung eines Grundstoffs ist neben der Unbedenklichkeit für Mensch und Natur, die Wirkung als Pflanzenschutzmittel, wobei es aber nicht bereits als Pflanzenschutzmittel zugelassen sein darf. So ist beispielsweise Rapsöl schon ein zugelassenes Pflanzenschutzmittel und kann deshalb kein genehmigter Grundstoff mehr werden.

Der Vorteil der Grundstoffe ist natürlich der unschlagbar günstige Preis, denn diese Substanzen müssen keine teuren Zulassungsverfahren durchlaufen und sind in der Regel im Lebensmittelhandel, Drogerien oder Apotheken erhältlich.

Für Profis: Grundstoffe sind prinzipiell im ökologischen Landbau einsetzbar und genehmigt, sofern sie Lebensmittel tierischen oder pflanzlichen Ursprungs sind (siehe Verordnung EG

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: www.bio-quev.com , office@bio-quev.com

834/2007 ("EU-Ökoverordnung") sowie die entsprechende Durchführungsverordnung EU Nr. 2016/673). Ebenso sind andere Stoffe, wie z.B. der Grundstoff Löschkalk, biotauglich. Im Zweifel fragen Sie bitte Ihre beratende Stelle.

Einsatz gegen Insekten:

Obstbau:

Obstbäume allgemein, Walnuss, Zwetschge (Pflaume)

Pfirsich: Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*)

Apfel: Blattläuse (*Macrosiphum rosae*), Blutläuse (*Eriosoma lanigerum*)

Kirsche: Blattläuse (*Myzus cerasi*)

- Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Pflückreife der Früchte“ (BBCH 87)
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-900 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,9 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennessel sind ausreichend. Vorbeugende (präventive) Behandlungen sind nutzlos.

Apfel, Birne: Apfelwickler (*Cydia pomonella*)

- Blattspritzungen: zwei im April, eine im Mai
- 3 Behandlungen im Abstand von 15 Tagen

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-900 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,9 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Rote Johannisbeeren (Ribisel): Ribiselblasenlaus (*Cryptomyzus ribes*)

- Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Pflückreife der Früchte“ (BBCH 87)
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-900 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,9 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend. Vorbeugende (präventive) Behandlungen sind nutzlos.

Holunder (Holler): Holunderblattlaus (*Aphis sambuci*)

- Blatt- und Sprossspritzungen im Frühjahr und Sommer
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 400-800 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,4 bis 0,8 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend. Vorbeugende (präventive) Behandlungen sind nutzlos.

Gemüsebau:

Bohnen: Schwarze Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*)

- Freiland: Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Vollreife“ (BBCH 89)
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: www.bio-quev.com , office@bio-quev.com

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend. Vorbeugende (präventive) Behandlungen sind nutzlos.

Blattgemüse: Salat, Kohl: Blattläuse, wie *Brevicoryna brassicae*, *Nasonovia ribisnigri*

- Freiland: Blatt- und Sprossspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „9 oder mehr Laubblätter entfaltet“ (BBCH 19)
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend. Vorbeugende (präventive) Behandlungen sind nutzlos.

Kohlpflanzen, Rettich: Erdfloh (*Phyllotreta nemorum*) und Kohlmotte (*Plutella xylostella*)

- Freiland: Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „9 oder mehr Laubblätter entfaltet“ (BBCH 19) für Erdfloh und „typische Blattmasse erreicht“ (BBCH 49) für Kohlmotte
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 100-600 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,1 bis 0,6 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Zierpflanzen

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: www.bio-quev.com , office@bio-quev.com

Rosen: Rosenblattlaus (*Macrosiphum rosae*)

Spiersträucher (*Spiraea sp.*): Spireenlaus (*Aphis spiraeophaga*)

- Blatt- und Sprossspritzungen im Frühjahr und Sommer
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-600 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,6 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend. Vorbeugende (präventive) Behandlungen sind nutzlos.

Landwirtschaft:

Kartoffel: Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*)

- Freiland: Spritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Knollenbildung abgeschlossen“ (BBCH 49)
- keine Angaben über Häufigkeit oder Intervall

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- keine Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- keine Wartezeit

Raps: Erdfloh (*Phyllotreta nemorum*) und Kohlmotte (*Plutella xylostella*)

- Freiland: Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „9 oder mehr Laubblätter entfaltet“ (BBCH 19) für Erdfloh und „typische Blattmasse erreicht“ (BBCH 49) für Kohlmotte
- 1-5 Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen (gewöhnlich 15 Tage)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 100-600 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,1 bis 0,6 l/ 10m²

- 7 Tage Wartezeit

Einsatz gegen Milben:

Gemüsebau:

Bohnen: Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*)

- Freiland: Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Vollreife“ (BBCH 89)
- 1-6 Behandlungen (gewöhnlich 3) im Abstand von 7-21 Tagen (gewöhnlich 2 oder 3 Wochen)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend.

Weinbau:

Wein: Gemeine Spinnmilbe (*Tetranychus urticae*, *Tetranychus telarius*)

- Freiland: Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Vollreife der Beeren (Lesereife)“ (BBCH 89)
- 1-6 Behandlungen (3 vor und 3 nach der Blüte) im Abstand von 7-21 Tagen (gewöhnlich 2 oder 3 Wochen)

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-600 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,6 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Bemerkungen:

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: www.bio-quev.com , office@bio-quev.com

24h Quellzeit Brennnessel sind ausreichend.

Einsatz gegen Pilze:

Obstbau:

Obstbäume, Apfel, Zwetschge (Pflaume), Pfirsich, Süßkirsche: Blattfleckenkrankheiten (*Alternaria alternata*), Triebsterben (*Monilia laxa*), Grauschimmel (*Botrytis cinerea*), Fruchtschimmel (*Rhizopus stolonifer*)

- Blatt- und Fruchtspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Pflückreife der Früchte“ (BBCH 87)
- 1-6 Behandlungen im Abstand von 7 -15 Tagen

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-900 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,9 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Gemüsebau:

Kohlgewächse (Senfarten), Rettich: Blattfleckenpilze (*Alternaria sp.*)

- Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „typische Blattmasse erreicht“ (BBCH 49)
- 1-6 Behandlungen im Abstand von 7 -15 Tagen

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Gurken: Echter Mehltau (*Erysiphe polygoni*), Blattflecken (*Alternaria alternata f. sp. cucurbitae*)

- Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „typische Farbe der Vollreife erreicht“ (BBCH 89)
- 1-6 Behandlungen im Abstand von 7 -15 Tagen

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: www.bio-quev.com , office@bio-quev.com

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Weinbau:

Wein: Falscher Mehltau (*Plasmopara viticola*)

- Blattspritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Vollreife der Beeren (Lesereife)“ (BBCH 89)
- 1-6 Behandlungen im Abstand von 7 -15 Tagen

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-600 l/ ha
- 7 Tage Wartezeit

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,6 l/ 10m²
- 7 Tage Wartezeit

Landwirtschaft:

Kartoffel: Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*)

- Freiland: Spritzungen im Frühjahr und Sommer bis „Knollenbildung abgeschlossen“ (BBCH 49)
- keine Angaben über Häufigkeit oder Intervall

Profi:

- Brühenaufwandmenge 300-500 l/ ha
- keine Angabe über Wartezeit
-

Hobby:

- Brühenaufwandmenge 0,3 bis 0,5 l/ 10m²
- keine Angabe über Wartezeit

Einsatz als Mulchmaterial gegen Pilze:

- Verwendung getrockneter, oberirdischer Teile der Brennnessel -

Diese Datenblätter wurden von uns aus dem Englischen übersetzt. Für die Richtigkeit können wir leider keine Gewähr leisten Jede Haftung liegt beim Anwender. Weitere Informationen zum ökologischen Pflanzenschutz: www.bio-quev.com , office@bio-quev.com

Gemüsebau:

Gurken: Echter Mehltau (*Podosphaera xanthii*), Wurzelpilze wie Wurzelfäule, Keimlingskrankheiten (*Pythium sp.*)

- Freiland und Gewächshaus: Mulchen

Profi:

- 15 kg/ha
- keine Wartezeit
-

Hobby:

- 15g/ 10m²
- keine Wartezeit

Tomaten: Dürrfleckenkrankheit (*Alternaria solani*), Blattfleckenkrankheit (*Septoria lycopersici*)

- Freiland: Mulchen

Profi:

- 15 kg/ha
- keine Wartezeit
-

Hobby:

- 15g/ 10m²
- keine Wartezeit

Zierpflanzen:

Zierbäume, Prunus-Arten, Rosen: „Infektionen durch Kryptogamen*“, Sternrußtau (*Diplocarpon rosae*=*Marssonina rosae*), *Marssonina spp.*, Rosenrost (*Phragmidium mucronatum*), Kräuselkrankheiten, *Monilia spp.*, *Oidium spp.* und andere Echte Mehltäue

- Freiland und Gewächshaus: Mulchen

Profi:

- 15 kg/ha
- keine Wartezeit
-

Hobby:

- 15g/ 10m²
- keine Wartezeit

**) Kryptogamen ist ein im französischen Sprachraum häufig verwendeter Begriff für Pflanzenkrankheiten, wie Echter Mehltau, Falscher Mehltau, Fäulen oder Grauschimmel. Einreicherland des Grundstoffs ist Frankreich.*